

Medieninformation
Nr. 31/2022 | 25.5.2022 | mwa

Maria Walter
PR & Marketing Managerin
T +49 931 3908-137
presse@mainfrankentheater.de

MUSIKTHEATER
EUGEN ONEGIN

Oper von Peter Tschaikowski

In russischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Premiere Samstag, 4.6. | 19:30 Uhr | Einführung um 18:55 Uhr | Theaterfabrik Blaue Halle

Oper von Peter Tschaikowski
***Eugen Onegin* am Mainfranken Theater**

Würzburg, 25. Mai 2022 – Am 4. Juni findet die Premiere von *Eugen Onegin* in der Theaterfabrik Blaue Halle statt. Mit Tschaikowskis 1879 in Moskau uraufgeführten „lyrischen Szenen“ präsentiert das Mainfranken Theater eine dramatische Liebesgeschichte im Spannungsfeld von träumerischer Sehnsucht und einengenden gesellschaftlichen Konventionen. Regie führt Agnessa Nefjodov. Als Interpret der Titelpartie gibt Bariton Hinrich Horn sein mit Spannung erwartetes Debüt.

Mit den 1877 bis 1879 entstandenen lyrischen Szenen *Eugen Onegin*, basierend auf Alexander Puschkins gleichnamigem Versroman, gelang Tschaikowski der erste musikdramatische Höhepunkt seiner Laufbahn. Zur Komposition angeregt wurde er unter anderem durch Georges Bizets Oper *Carmen*, die er 1876 kennengelernt hatte. Ähnlich wie Bizets französische Oper auf den Verismo Mascagnis, Leoncavallos und nicht zuletzt Puccinis vorausweist, schwebte Tschaikowski eine Erneuerung der russischen Oper vor. Bewusst ist die Handlung des *Eugen Onegin* im Alltagsleben verortet, die persönlichen Schicksale Onegins und Tatjanas auf der einen und Lenskis und Olgas auf der anderen Seite werden vor allem in ihrer psychologischen Verflechtung offengelegt.

Die Handlung: Emotionen versus Konventionen

Tatjana wächst mit ihrer Schwester Olga in der russischen Provinz auf. Mit dem Erscheinen Eugen Onegins – ein Freund von Olgas Verlobtem Lenski – gerät ihr Leben aus den Fugen, und eine nicht gekannte Liebessehnsucht erwacht in ihr. Doch Onegins schroffe Absage an Liebe und Ehe wendet ihren träumerischen Zustand ins Albtraumhafte. Jahre vergehen, ehe sich beide erneut begegnen. Nun ist es Onegin, der der mittlerweile verheirateten Tatjana seine Liebe bekennt. Sein verzweifertes Flehen, sich jetzt mit ihm auf ein gemeinsames Leben einzulassen, lässt in ihr noch einmal das einstige Liebesverlangen aufblitzen. Tatjana jedoch sieht sich ausweglos gefangen zwischen dem Begehren Onegins und ihrem Stand als Ehefrau an der Seite des Fürsten Gremin. „Wir sehen, wie die gesellschaftlichen Konventionen einen freien Geist zwingen, sich gegen seine eigenen Gefühle zu stellen. Und vielleicht fragt man sich am Ende: Was bringt es, jemandem seine Liebe zu gestehen, wenn der andere dafür nicht bereit ist?“, so Horn über die herausfordernde Titelpartie.

„Lyrische Szenen“ zwischen Gefühl und Erleben

Für Regisseurin Agnessa Nefjodov liegt der besondere Reiz an Tschaikowskis *Eugen Onegin* zuallererst in seiner überbordenden Emotionalität. „Die Charaktere scheinen manchmal geradezu innerlich zu zerspringen. Alles wird in einer Intensität wahrgenommen, die aber keinen Platz in der Realität findet: Alles gefühlt, nichts gelebt! Mich interessiert und fasziniert an *Eugen Onegin* genau diese Frage: Was ist stärker: Das, was wir fühlen, oder das, was wir erleben?“ Tschaikowski selbst verwendete für sein Werk die Gattungsbezeichnung „lyrische Szenen“. Statt einer zusammenhängenden Geschichte liefert *Onegin* in sieben Bildern (Szenen) eine Abfolge von drei individuellen Tragödien: die Tatjanas (im 1. Akt), die des Dichters Lenski (im 2. Akt) und die Onegins (im 3. Akt). Nefjodov, die in Berlin und Moskau studierte und als freischaffende Regisseurin unter anderem am Landestheater Salzburg und am Theater Krefeld/Mönchengladbach tätig war, setzt diese Tragödien gemeinsam mit Bühnenbildner Volker Thiele und Kostümbildnerin Nicole von Graevenitz in Szene.

Herausfordernde Titelpartie: Hinrich Horn in der Rolle des Eugen Onegin

Am Mainfranken Theater stand Tschaikowskis *Eugen Onegin* zuletzt in der Saison 1998/99 auf dem Spielplan. In der Neuinszenierung von Agnessa Nefjodov verleiht Hinrich Horn der Titelfigur Gestalt und Stimme, die vom Quartett über den Smalltalk mit Tatjana bis hin zur Arie im 2. Akt eine enorme Bandbreite abverlangt: „Um diese verschiedenen Bedürfnisse abzubilden, braucht man eine tragfähige Stimme, die sich wie selbstverständlich in das musikalische Geschehen fügt“, so Horn, der zuletzt unter anderem in der Rolle des Papageno in *Die Zauberflöte* zu erleben war. Gesungen wird in russischer Sprache mit deutschen Übertiteln. In der Vorbereitung setzte er sich

Mainfranken Theater Würzburg
Theaterstraße 21
97070 Würzburg
T +49 931 3908-0
www.mainfrankentheater.de

Intendant
Markus Trabusch

Geschäftsführender Direktor
Dirk Terwey

Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN DE75 7905 0000 0043 4715 72
BIC BYLADEM1SWU

Ust-IdNr. DE134188711

intensiv mit russischer Sprache und kyrillischer Schrift auseinander. Ihm zur Seite stehen in den weiteren Hauptrollen und ebenfalls allesamt in Rollendebüts Silke Evers (Tatjana), Marzia Marzo (Olga), Roberto Ortiz (Lenski) und Igor Tsarkov (Fürst Gremin). Chor- und Extrachor des Mainfrankentheaters unter der Leitung von Sören Eckhoff komplettieren das Ensemble. Das Philharmonische Orchester Würzburg spielt unter der Leitung von Generalmusikdirektor Enrico Calesso.

Hinweis: Werkeinführungen

Dramaturginnen und Dramaturgen des Mainfranken Theaters präsentieren Ihnen spannende Hintergründe und Fakten zu Werk, Autor, Entstehungsgeschichte und Inszenierung.

Beginn: jeweils 35 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Dauer: ca. 15 Minuten

Eugen Onegin

Oper von Peter Tschaikowski

In russischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung: Enrico Calesso

Regie: Agnessa Nefjodov

Kostümbild: Nicole von Graevenitz

Bühnenbild: Volker Thiele

Licht: Peter Senkel

Chor: Sören Eckhoff

Dramaturgie: Berthold Warnecke

Besetzung:

Barbara Schöllner (Larina, eine Gutsbesitzerin)

Silke Evers (Tatjana, ihre ältere Tochter)

Marzia Marzo (Olga, ihre jüngere Tochter)

Elisabeth Mertens (Filipjewna, Kinderfrau)

Hinrich Horn (Eugen Onegin)

Mainfranken Theater Würzburg
Theaterstraße 21
97070 Würzburg
T +49 931 3908-0
www.mainfrankentheater.de

Intendant
Markus Trabusch

Geschäftsführender Direktor
Dirk Terwey

Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN DE75 7905 0000 0043 4715 72
BIC BYLADEM1SWU

Ust-IdNr. DE134188711

Roberto Ortiz (Lenski, ein Dichter, sein Freund)

Igor Tsarkov (Fürst Gremin)

Taiyu Uchiyama (Ein Hauptmann / Sarezki, Sekundant)

Opernchor des Mainfranken Theaters Würzburg

Extrachor des Mainfranken Theaters Würzburg

Philharmonisches Orchester Würzburg

Premiere: Samstag, 4.6.2022 | 19:30 Uhr | Theaterfabrik Blaue Halle, Alfred-Nobel-Str. 33, 97080 Würzburg

Dauer: ca. 3 Stunden, eine Pause

In russischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Weitere Termine:

15:00 Uhr: 26.6. | 3.7.

18:00 Uhr: 12.6. | 17.7.

19:30 Uhr: 10.6. | 17.6. | 29.6. | 5.7. | 14.7. | 20.7. | 23.7.

Presseservice:

Wenn Sie Interesse an der Berichterstattung über *Eugen Onegin* haben (Besuch der Vorstellung, Interview mit Regisseurin Agnessa Nefjodov, Operndirektor Berthold Warnecke oder Generalmusikdirektor Enrico Calesso), schicken Sie uns eine Mail mit Ihrem Wunsch an presse@mainfrankentheater.de.

Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung, reservieren Ihnen eine Pressekarte, vermitteln den Kontakt und lassen Ihnen weitere Informationen und Bildmaterial zukommen.

Auf einen Blick:

Theaterkasse im Falkenhaus

Kassenzeiten im Falkenhaus in den Räumen der Stadtbibliothek:

Di – Sa. 10:00 – 15:00 Uhr

Telefon +49 931 39 08-124

karten@mainfrankentheater.de

Mainfranken Theater Würzburg
Theaterstraße 21
97070 Würzburg
T +49 931 3908-0
www.mainfrankentheater.de

Intendant
Markus Trabusch

Geschäftsführender Direktor
Dirk Terwey

Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN DE75 7905 0000 0043 4715 72
BIC BYLADEM1SWU

Ust-IdNr. DE134188711

Weitere Informationen und Tickets (Webshop) unter [mainfrankentheater.de](https://www.mainfrankentheater.de) bzw. [mainfrankentheater.de/webshop](https://www.mainfrankentheater.de/webshop).

Die **Abendkasse** in der Theaterfabrik Blaue Halle und der Hochschule für Musik Würzburg öffnet jeweils ab ca. einer Stunde vor Vorstellungsbeginn, an allen anderen Interim-Spielorten ist dies jeweils ab ca. 30 Minuten vor Beginn der Aufführung der Fall. Kartenverkauf nur für die jeweilige Vorstellung – keine Beratung, kein Vorverkauf.

Mit dem Bus in die Theaterfabrik Blaue Halle

Der Bus-Shuttle Service bringt Zuschauerinnen und Zuschauer bequem und kostenlos vom Bussteig A des Würzburger Busbahnhofs zur Theaterfabrik Blaue Halle und zurück. Die Busse fahren jeweils 60 und 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn ab, bei Familienkonzerten 30 Minuten vorher. Kurz nach Vorstellungsende bringt Sie der Shuttlebus zurück zum Busbahnhof. Weitere Informationen unter [mainfrankentheater.de/service](https://www.mainfrankentheater.de/service).

„Corona-Knigge“ für den Theaterbesuch

Die Spielstätten des Mainfranken Theaters Würzburg werden wieder zu 100 Prozent besetzt. Seit Sonntag, den 3. April 2022, entfällt die Pflicht zum **Nachweis des Impf- oder Genesenenstatus**, ebenso entfällt die generelle Maskenpflicht. Wir empfehlen Ihnen, während des Theater- und Konzertbesuchs weiterhin eine **FFP2-Maske** zu tragen und außerhalb Ihres festen Sitzplatzes einen Mindestabstand einzuhalten.

Herzlichen Dank für Ihre Kooperation und Achtsamkeit.

Alle weiteren wichtigen Informationen finden Sie immer aktuell unter: [mainfrankentheater.de/corona-knigge](https://www.mainfrankentheater.de/corona-knigge).

Mainfranken Theater Würzburg
Theaterstraße 21
97070 Würzburg
T +49 931 3908-0
www.mainfrankentheater.de

Intendant
Markus Trabusch

Geschäftsführender Direktor
Dirk Terwey

Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN DE75 7905 0000 0043 4715 72
BIC BYLADEM1SWU

Ust-IdNr. DE134188711

Über das Mainfranken Theater Würzburg

Das Mainfranken Theater Würzburg kann auf eine über 200-jährige Historie zurückblicken und ist zudem die größte und bekannteste Kulturinstitution in der Regiopolregion Mainfranken. Das Mehrspartenhaus steht für künstlerische Qualität und kreative Vielfalt. Seit August 2018 wird das Theater saniert und erweitert. So wird der Erweiterungsbau mit dem Kleinen Haus eine neue zusätzliche Spielstätte mit 330 Sitzplätzen beheimaten, und das Bestandsgebäude wird samt dem Großen Haus modernisiert, um später in neuem Ambiente ca. 660 Gästen Platz zu bieten. Als Interimsspielstätte dient bis zur Fertigstellung unter anderem die Theaterfabrik Blaue Halle im Würzburger Stadtteil Dürrbachau. 2026 sollen die Sanierungsarbeiten am Mainfranken Theater abgeschlossen werden. Als Staatstheater wird es in neuem Glanz weiterhin eine feste Größe Frankens sein und seine überregionale Strahlkraft in der Theaterlandschaft weiter profilieren.

Presse-Kontakte am Mainfranken Theater Würzburg

Susanne Weiß
Leiterin Marketing, Vertrieb & Kommunikation
Pressesprecherin
T +49 931 39 08-164

Maria Walter
PR & Marketing Managerin

T +49 931 39 08-137

Mariella Rotter
PR & Marketing Managerin

T +49 931 39 08-197

E-Mail: presse@mainfrankentheater.de oder marketing@mainfrankentheater.de

Mainfranken Theater Würzburg
Theaterstraße 21
97070 Würzburg
T +49 931 3908-0
www.mainfrankentheater.de

Intendant
Markus Trabusch
Geschäftsführender Direktor
Dirk Terwey

Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN DE75 7905 0000 0043 4715 72
BIC BYLADEM1SWU

Ust-IdNr. DE134188711